

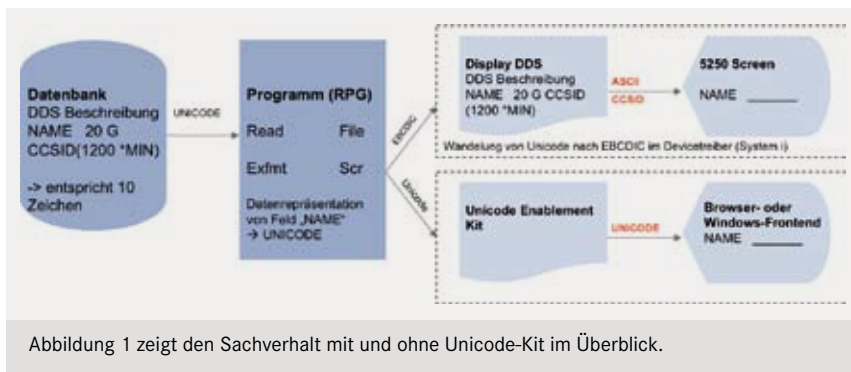
# Expansion west-europäischer Firmen in neue Märkte Auswirkungen auf die IT

Die Wirtschaft legte in den vergangenen Wochen einen steilen Wachstumskurs hin. Dieser schlägt sich in der zunehmenden Expansion west-europäischer Firmen in neue Märkte in Ost-Europa, Asien oder dem arabischen Raum nieder und hat zentrale Auswirkungen auf die IT.

**D**enn die IT, heute DAS Rückgrat für die Produktions- und Prozess-Unterstützung in vielen Branchen, muss in der Lage sein, schnell Software-Anwendungen für neue Niederlassungen oder Werke bereitzustellen. Zudem ist es aus Controlling-Sicht sinnvoll, die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse möglichst direkt ins zentrale System der Mutter einfließen zu lassen bzw. die von der Mutter genutzten Software-Pakete auf die Werke im Ausland zu erweitern. Spätestens dann muss die IT das Thema „Unicode“ angehen – dem Zeichensatz, der „unter einem Hut“ die Zeichen der ganzen Welt unterbringt.

Wo liegt das Problem, fragen Sie sich? Nun, für Anwender der IBM System i Midrange Server, beginnt „das Problem“ beim Frontend: mit dem 5250-Interface kann der Unicode-Zeichensatz nicht angezeigt werden – für jedes Terminal können jeweils nur die Zeichen angezeigt werden, die die gesetzte CCSID hergibt. Abhilfe ist aber möglich: mit einem Plug-In in die bekannte System i-Entwicklungsumgebung können Unicode-Daten von der Datenbank bis hin zum Frontend durchgängig verarbeitet und angezeigt werden. Entwickelt hat diese smarte Lösung die PKS Software GmbH. Abbildung 1 zeigt den Sachverhalt mit und ohne Unicode-Kit im Überblick.

„Unser Unicode Enablement Kit ist auch in 2010 wieder von zahlreichen Kunden gekauft worden – sei es eine voestalpine aus Österreich oder eine Creditlife aus den Niederlanden“, weiß



Heidi Schmidt, Direktorin bei PKS, zu berichten. Um dem Kundenerfordernis einer minimalen Projektlaufzeit für die Umsetzung noch mehr zu entsprechen, hat man sich bei PKS vor Kurzem entschlossen, die Lösung weiter zu verbessern. So sind für die nächsten Monate Werkzeuge geplant, mit denen manuelle Arbeiten bei der Unicode-Umstellung automatisiert werden können. „Wir wollen es für die Kunden noch einfacher machen, ihre stabilen und bewährten RPG- und Cobol-Anwendungen auf

Unicode umzustellen. Bisher muss der Kunde immer ein paar Wochen damit verbringen, alle Programme, die auf Unicode-Datenformate umgestellt werden müssen, händisch anzupassen. Durch unsere Parsing-Technologie können wir hier Tools bieten, die aus Wochen dann Tage machen“, so der Anspruch von Joachim Sieber, Manager TechSales und Consulting bei PKS. ■

PKS Software GmbH, Ravensburg

[www.pks.de](http://www.pks.de)

**X 10 macht fremde Zeichen lesbar**

**RC**  
Rhenania Computer  
[www.rhenania.biz](http://www.rhenania.biz)